

Allerhöchst genehmigte

Königl. West-

Elbingsche

von Staats- und



Preussische

Zeitung

gelehrten Sachen.

Im Verlage der Hartmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. T. Hartmann.)

N^{ro.} 99. Elbing. Montag, den 10ten Dezember 1821.

Berlin, vom 1. Dezember.

Se. Majestät der König haben dem Premier-Lieutenant von Ebielau, Adjutanten bei der zweiten Garde-Landwehr-Brigade, den St. Johanner Orden zu verleihen geruhet.

Des Königes Majestät haben geruhet: am 14ten Nov., dem Rpt. v. Gaffron des 12ten Inf. Regts., und am 18. Nov., dem Rittm. v. Borcke der 3ten Gensdarmarie-Brigade, bei ihrer Entlassung den Charakter als Majors beizulegen.

Des Königs Majestät haben dem Landvermesser Quistorp zu Greifswald das Prädikat als Kommissions-Rath Allergnädigst beizulegen und die Befähigung für denselben Allerhöchst-Selbst zu vollziehen geruhet.

Se. Königl. Hoh. der Herzog von Cumberland sind von Hannover angekommen.

Bekanntmachung.

Das Publikum ist bereits durch die, in den hiesigen Zeitungen und Intelligenz-Blättern vom 28. Mai 1818 enthaltene Verordnung vom 26. desselben Monats, aufgefordert, die sogenannten

Lieferungs-Scheine

bei der Kontrolle der Staats-Papiere gegen Staats-Schuldscheine umzutauschen.

Es werden daher, um überhaupt die Ausreichung von Staats-Schuldscheinen, in Folge des Gesetzes vom 17ten

Januar 1820, wegen künftiger Behandlung der gesammelten Staats-Schulden-Weisens zu beendigen und für immer zu schließen, alle diejenigen, welche sich noch im Besitze solcher Lieferungsscheine befinden, erinnert, seiner Aufforderung Folge zu leisten, indem, sobald es die Umstände nur irgend verstatten, für die Umtauschung derselben ein Preklusiv-Termin ausgedacht werden wird.

Berlin, den 10ten November 1821.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. d. Schulenburg. v. Schöke.
Veelip. Deck.

Elberfeld, den 20. November.

Statut der Rheinisch-Westfälischen Compagnie.
(Fortsetzung.)

§. 24. (Appellation an die General-Versammlung.) Bei eintretender Meinungs-Verschiedenheit zwischen der Direktion und dem Direktorial-Rathe, soll eine General-Versammlung zusammenberufen und in derselben durch Mehrheit der Stimmen darüber entschieden werden. Die Ausführung der bestrittenen Unternehmung unterbleibt alsdann so lange, es sey denn, daß die Direktion die Verantwortlichkeit bis zur Entscheidung der General-Versammlung allein übernehmen wolle.

§. 25. (Anlage und Absetzung eines Direktors.) Ein Direktor soll auf Anlage, jedoch nur nach gehörter Vertheidigung, durch Stimmen-Mehrheit, von der General-Versammlung seiner Stelle entsetzt werden können, in welchem Falle sofort zur Wahl eines neuen Direktors in der §. 9. beschriebenen Form geschritten werden soll.

In dem möglichen Falle des Falliments eines der Direktoren, tritt derselbe aus, und wird so lange durch seinen Substituten ersetzt, bis ein anderer an seine Stelle erwählt ist.

§. 26. (Erneuerung der Direktion.) Nach Verlauf des zweiten Jahres entscheidet, während der ersten fünf Jahre, jährlich das Loos, welcher von den zuerst gewählten Direktoren austreten soll; späterhin geschieht dies jährlich durch das Losstücken. Die Aktionäre wählen alsdann in einer General-Versammlung durch Stimmen-Mehrheit, aus zwei von dem Direktorium und zwei von dem Direktorial-Rathe vorzuschlagenden Aktien-Besitzern an die Stelle des austretenden Direktors einen neuen. Der Ausretende kann jedoch von den Aktionären in seiner Stelle aufs neue bestätigt werden.

Von dem Direktorial-Rathe.

§. 27. (Der Direktorial-Rath.) Der von der General-Versammlung gemäß §. 10. gewählte Direktorial-Rath von sieben Gliedern, repräsentirt in der Zwischen-Zeit der zu haltenden General-Versammlungen der Kompagnie.

§. 28. (Erfassung der Auslagen.) Die Direktorial-Räthe verrichten ihre Funktionen unentgeltlich, jedoch sollen ihnen alle Reise-Kosten und sonstige baare Auslagen in den Geschäften der Kompagnie vergütet werden.

§. 29. (Substituten.) Die Direktorial-Räthe wählen sich Substituten, welche in Abwesenheit- oder Krankheits-Fällen für sie fungiren; diese müssen gleichfalls Aktionäre seyn und von der Direktion bestätigt werden.

§. 30. (Beschlüsse.) Es kann in dem Direktorial-Rathe kein Beschluß gefaßt werden, wenn nicht wenigstens fünf Mitglieder in Person oder substituirte gegenwärtig sind. Die Beschlüsse werden durch Mehrheit der Stimmen entschieden, und bei gleichen, giebt die Stimme des Vorsitzers, den der Direktorial-Rath jedesmal bei Eröffnung der Sitzung aus seiner Mitte wählt, den Ausschlag.

(Der Schluß folgt.)

Mürnberg, den 13. November.

Ein zahlreiches Corps Preussischer Truppen von den in Ober-Italien liegenden, hat Befehl erhalten, nach Neapel zu marschiren, um eine Division der Trimonischen Armee abzulösen, die eine andere Bestimmung erhält.

Briefe aus Warschau melden, daß es in Rede stehende, einen großen Theil des Pohlenischen Heeres zu einem Beobachtungskorps im Fall eines Krieges mit den Türken zu mobilisiren. Die Pohlen theilten die Russische Begeisterung gegen die Osmanen.

Vom 20. November. Privatnachrichten aus Wien (sagt die hiesige Zeitung in einem Schreiben von der Donau) geben den wesentlichen Inhalt der letzten vom St. Petersburger Kabinett den Höfen der Europäischen Großmächte, in Form eines diplomatischen Circulars, mitgetheilten Note. Es soll in derselben unter andern bemerkt werden, daß es dem Kaiserthum der Cabinnette nicht entgehen könne, wie überaus günstig für Sr. Maj. den Kaiser aller Rußen der

gegenwärtige Augenblick zu einem Kriege gegen die Türken seyn würde: daß die öffentliche laut ausgesprochene Meinung in allen Ländern der Christenheit, und namentlich im Russischen Volke, zu Gunsten der Griechen dabei Sr. Maj. zur Seite stände; daß bei Allerhöchstdenselben aber die Sorge für die Erhaltung des allgemeinen Friedens in Europa stets über alle andere Rücksichten die Oberhand behielt, und auch diesmal behalten würde, vorausgesetzt, daß die Europäischen Mächte schnelle Mittel ergriffen, die hohe Pforte zu veranlassen, durch Gewährung zweckdienlicher Garantien, Maßregeln überflüssig zu machen, welche im entgegengesetzten Falle Sr. Majestät die Ehre Ihrer Krone und die Fürsorge für die Religion diciren dürften.

Vom Main, den 26. November.

Das Stadt-Amt zu Freiburg (im Breisgau) versietet, bei 5 bis 10 Fl. Strafe, und im zweiten Wiederholungs-Falle, bei Verlust des Mehger Gewerbes, ein Kalb zu schlachten, bevor nicht auf beiden Seiten der vierte Schneidezahn mit seiner ganzen Schaufel aus dem Zahnfleische hervorstehet, indem der Genuß der Kalber, welche in der ersten Woche nach ihrer Geburt geschlachtet wurden, der menschlichen Gesundheit äußerst nachtheilig sey.

Zu Braunschweig wird am 29sten und 30sten dieses, unter Mitwirkung eines Personals von 240 Sängerinnen und Sängern und mehr denn 100 Instrumenten, das berühmte Oratorium von Apel und Schneider „das Weltgericht“ in der dortigen Burgtirche aufgeführt.

Der Pascha von Damascus, welcher nach Constantinopel berufen worden, um einen Oberbefehl in der Europäischen Türkei zu übernehmen, hat Befehl erhalten, weil der Pforte große Gefahr von Persien her drohe.

Der Pascha von Akre hat durch Zerstörung einer alten Katholischen Kirche auf dem Berge Karmel die Maroniten erzürnt. Es sind ihnen die Waffen abgefordert worden, sie haben sie verweigert. Um sie zu unterwerfen, würde eine Macht erfordert, über welche die Regierung gegenwärtig nicht zu verfügen hat, wenn sie können bei einem allgemeinen Aufstande 50,000 Bewaffnete aufstellen. Die Drusen und andere Völkerschaften von dem Libanon und Syrien scheinen die Verlegenheit der Türken sich zu Nutzen ziehen zu wollen, um ihr Joch abzumwerfen und sich Erweiterungen ihrer Gebiete zu verschaffen.

Fortdauernd flüchten noch Griechische Familien von der Insel Cypern. Mehrere derselben sind schon zu Marseille, Livorno und in andern Häfen angelom-

men. Andere, die sich nach Aegypten begeben hatten, waren von dem Vice-König auf das beste aufgenommen worden.

Aus Italien, vom 1. Oktober.

Die Einwohner von Condia haben einen provisorischen Regierungsrath, aus 12 geachteten Männern bestehend, eingesetzt. Dieser Rath hat sogleich einen Dictator für sechs Monate ernannt. Die Candioten haben die ganze Insel mit Ausnahme von 2 Festungen in Besitz; da aber weder ein Türkisches Geschwader, noch Christliche Türkenfreunde in der Nähe sind, die sie verproviantiren könnten, so dürften sie sich nicht lange mehr halten. Allem Anscheine nach werden die Griechen zur gänzlichen Säuberung dieser Insel von den Türken nicht so lange Zeit brauchen, als diese zu deren Eroberung gebraucht, die ihnen bekanntlich 24 Jahre, 200,000 Mann und den berühmten Messier Ahmed Kuiperli gekostet. — Aus Cypern lauten die Nachrichten grausenregend. Die Hinrichtung des Metropolitans wurde mit unerhörter Verschönerung von Grausamkeit vollzogen. Man hieb zuerst seine Anverwandten, die den ersten Familien des Landes angehörten, in Stücke, und zwang ihn, über ihre zerstreuten Glieder zu schreiten, um zum Galgen zu gelangen, zu dem man ihn verurtheilt hatte. Nach den Hinrichtungen ließ der Pascha das Kloster von Kiku schleifen, und eignete sich die seit Jahrhunderten darin aufgethaunten Schätze zu. Die Güter der hingerichteten oder ausgewanderten Griechen wurden ebenfalls confiscirt; man nöthigte 62 Familien mahamedanisch zu werden, und eine große Menge Knaben und Mädchen über 12 Jahre, die sich weigerten, wurden in die Harems gesperrt. Die in der Hauptstadt befindlichen wenigen Armeuter hat man zuerst zu einer Loskaufung von 20,000 Piaſtern verurtheilt und dann ihre Häuser niedergeissen.

London, den 20. November.

Unsere Eisen- und Stahl-Fabrikanten tauchen, nach einer neuen Erfindung, ihr fertigen Stahlwaaren, ehe solche in den Handel kommen, zur Sicherung gegen den Rost in Kaltemasser.

Auf dem 1-ten Markte zu Andover in der Grafschaft Hampshire, standen ungefähr 40,000 Schaafe zum Verkauf, ein volles Zehntausend mehr, als je dort gewesen. Sie gingen zu unerhörten niedrigen Preisen ab. Mutterschaafe für 14, Hammel für 15, Lämmer für 7 Schill. In Ilfecombe gilt das beste Pfund Hammelfleisch 2 Pence, und zu Newbury, fünf teurere Meilen vom volkreichen Oxford, das Pfund des besten Rindfleisches 3 Pence. — Seit zwei Jahren wurden aus Irland 60,000 junge, und 130,000

gemästete Schweine eingeführt. Der Engl. Landwirth scheint die Schwarzviehzucht ganz den Irländern überlassen zu haben.

Manito, der berühmte gelehrte Hund, ward jüngst an einen Engländer in Paris für 1000 Fr. verkauft.

Es hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, die zum Zweck hat, Religion und Moral unter den Soldaten zu verbreiten. Es ist sogleich eine Subscription zur Beförderung dieses edeln Vorhabens eröffnet worden.

Paris, den 24. November.

Der vierte Band von Napoleons Werken ist erschienen; er enthält alle seine Briefe, welche sich auf die Aegyptische Expedition beziehen, und den Anfang derjenigen, welche er während seines Consulats und nach der Annahme des Kaisertitels schrieb. Man findet in diesem Bande das Fac-simile einer von Bonaparte verfaßten und eigenhändig geschriebenen zwei Seiten in Folio starken Proclamation aus Cairo.

Der Constitutionnel behauptet, daß Bonaparte vor seiner Abreise nach St. Helena nur 4 Millionen Franken bei einem hiesigen Handelsbause niedergelegt und die Generale Montholon, Bertrand, Drouot, Bourgaud, Herrn Las-Cases u. zu Erben eingesetzt habe. General Montholon erhält allein 2 Millionen.

Als die Leiche des Generals Rapp, von Rheinweiler, wo er gestorben, bis nach Colmar, wo seine Asche ruht, gebracht wurde, hatte sich in den Gemeinden, durch welche der Zug kam, die katholische, so wie auch die evangelische Geistlichkeit freiwillig an die Spitze des Volkes aufgestellt, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Aus Constantinopel schreibt man, daß daselbst ein großer Geldmangel herrsche, und daß der Handel gänzlich stockt.

Ein Brief aus Tortosa vom roten November meldet: „Seit mehreren Tagen rafft die Sichel des Todes zwischen 60 und 70 Personen hin; früher war die Anzahl der Toden größer; aber sie hat im Verhältniß mit der Anzahl der Bevölkerung abgenommen. Alle unsere Behörden sind gestorben. Wir haben keinen Bäcker, keinen Schlächter mehr. Im Lazareth, welches mit Kranken überfüllt ist, sind die Vater, welche den Kranken aufwarten, gendüßig, selbst die Thiere zu tödten, damit den Kranken kranken Bräusen gereicht werden. Im Kloster der heil. Clara lebten nur vier Nonnen mehr, die andern lagen todt in ihren Zellen. Auch der Bischof und fast die ganze Geistlichkeit ist gestorben. Von 10 bis 11,000 Menschen leben kaum 4,000 mehr.“

Von Valdemosa auf der Insel Majorca schreibt man: Die Heuche verbreitet sich immer mehr und

mehr. Wir zählen schon über 2500 Tode. Alle Hülfquellen sind erschöpft. Der Hunger ist vor der Thüre und die Pest in unsern Häusern. Das Land kann nicht gebauet werden, da die Ackerleute den Gorden bilden.

Barcelona ist noch immer der Schauplatz des Todes. Ueber 500 Menschen befinden sich noch fortwährend in den Lazarethen. Barcellona ist in Verhältniß in demselben Zustande, und man fürchtet, daß er noch schlimmer werde, da die Luft wieder milder geworden. Am 8ten starben zu Barcellona wieder 86 und am 9ten 89 Menschen.

Madrid den 13. November.

Bei den am 10. vorgefallenen Unruhen, wo eine Stimme sogar rief: „Es lebe Kaiser Niego“ ward unter anderen auch ein Oberst-Lieutenant in Civil-Kleidern arrestirt, der alle Unerbiete geleitet haben soll. Unsere Hauptstadt gleicht einem Kriegs-Schauplatz; alle Posten sind verdoppelt, die Garnison und die Miliz sind fortwährend unterm Gewehr.

Hr. Abaskal, Spanischer Vice-Konsul, kam hier als Courier vom K. Botschafter in Paris an. Sofort wurde ausgesprengt, er habe die Nachricht vom Tode Sr. Maj. Ludwig des 18ten gebracht. Diese Nachricht gefiel Hrn. Chappuis, Redakteur des Regulateur so sehr, daß er sich in einem Artikel seines Journales, in der Wuth und Unverschämtheit selbst übertraf. Diesemal sah sich die Obrigkeit genöthigt, die berühmte Spanische Verfassung, in Beziehung auf Hrn. Chappuis zu verlegen; sein Blatt ward auf der Post angehalten, und er selbst ins Gefängniß gesetzt. Abends bildeten sich tumultuirende Gruppen in den Straßen und alle Truppen erhielten Befehl, ihre Gewehre zu laden. Zahlreiche Patrouillen durchstreifen die ganze Nacht die Hauptstadt. — Eine Auflösung der Monarchie und Zerspaltung derselben in mehrere Föderativ-Republiken scheint hier nicht mehr fern zu seyn.

— 14. Nov. Das Beispiel von Cadix greift immer mehr um sich; schon sind die vorzüglicheren Städte Andalusien's, und die Hauptstadt des Königreiches selbst, demselben gefolgt; die Demonstrationen Aller, suchen sich an Unziemlichkeiten einander zu übertreffen. Die Eingabe von Madrid geht sogar noch weiter; sie scheint dem Könige mit dem traurigen Schicksale Ludwig des 16. drohen zu wollen. Die Unverschämtheit der Klubbisten ist ohne Gränzen, und wird durch die Schwäche der Behörden unterstützt, so daß die Resistenz seit mehreren Tagen wieder in großer Unruhe ist. — Der Mißbrauch der Presse hat die höchste Staffel erreicht; es giebt nichts Abscheuliches,

das nicht gegen die Minister und die Landesbehörden ausgesprochen und dem Drucke überliefert würde, und die quassliberale Parthei läßt den gehässigsten Despotismus gegen die gemäßigten Schriftsteller aus, die sich vergebens bemühen, jene entartete Menschen Klasse zur Vernunft zu bringen; der Universal, der Impartial und der Censore sind, unter Schmähungen, öffentlich verbrannt worden. — Die Wahlen sind höchst tumultuarisch und fallen größtentheils zu Gunsten der Liberalen aus. — Cadix und die Insel Leon treffen Vertheidigungs-Maßregeln, als würden sie von einem Armee-Korps bedroht. — Die Garnison von Ceuta hat seit 50 Tagen keinen Sold erhalten; und der in Cadix stationirte Agent zur Beförderung des Goldes an jene Truppen, hat nicht nur keinen Fond dazu erhalten, sondern hat sich noch zu der Bekanntmachung veranlaßt gefunden, daß er den Garnisonen an der Afrikanischen Küste, vielleicht noch in zwei Monaten keinen Sold werde gewähren können. — Mit dem 1. Jan. k. J. hört die seit 1818 gestattete Circulation der Französischen 3 Frankenstücke, und vom 1. März k. J. an, auch die aller übrigen Französischen Gold- und Silber-Münzen, in den Spanischen Landen auf. — Ein Detachement der National-Garde von Malaga hat zu Alhaurin ein Waffen-Depot, eine Fahne und ein Siegel mit der Umschrift: „es lebe der König“ entdeckt.

Boston, den 19. Oktober.

Auf Veranlassung eines, von Liverpool in New York angekommenen Schiffes, wird in der Umgegend alles Mehl für Londoner Rechnung aufgekauft. — Zu Neu-Orleans ist die Baumwoll-Ernte schlecht ausgefallen.

Vermischte Nachrichten.

In der Nacht vom 14ten zum 15ten Oktober wurde die Schloß-Kirche zu Königsberg in Preußen ein Theil ihres Silber-Geräthes beraubt. Drei Verdächtige sind zur Untersuchung verhaftet. Leider ist das zum Theil schon gearbeitete Silber-Geräth zertrümmert, und nur dessen Werth noch gerettet.

Die in Braunsberg neu gegründete katholische theologische und philosophische höhere Lehr-Anstalt, welche nach ihrem ersten Stifter dem Bischof Hosius, Lyceum-Hofianum genannt ist, hat die Vorlesungen in beiden Fakultäten angefangen, und zählt neun Studirende. Hiermit ist der Grund zur besseren Ausbildung des Preussisch-katholischen Klerus gelegt.

Der Verein zu Unterstützung hilfsbedürftiger Synastasten, hatte i. d. J. eine Einnahme von 3939 Rthl. 6 Gr. 6 Pf.; die Zahl der Unterstützten betrug 66.

Elbing. Montag, den 10ten December 1821.

Im verflossenen Monath sind nachfolgende außerordentliche Gaben bei der Armenkasse eingegangen: von H. B. 5 Rthl., von H. J. M. B. 5 Rthl., von Einer G. B. 33 Rthl. 30 gr., an überwiesenen Schuldforderungen 24 Rthl. 36 gr., von Durchreisenden 2 Rthl. 7½ gr. Welches wir mit ergebenstem Dank anzeigen. Elbing, den 7. Decbr. 1821.

Das Kassen-Kuratorium.

PUBLICANDA.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Befehles wegen Untersuchung und Bekräftigung des Holz-Diebstahls d. d. Berlin den 7. Juni 1821. (Danziger Amtsblatt 1821. No. 29.) wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß unserer Gerichte Eingelefenen gebracht, daß die durch jenes Gesetz angeordneten Forst-Gerichte, Tage bei unrichtigem Gerichte monatlich und zwar allmal den ersten Sonnabend in jedem Monate, werden gehalten werden, und daß hienau Sonnabend den 5ten Januar 1822, der Anfang gemacht werden wird. Da nun auch durch gedachtes Gesetz nachgelassen worden, daß solches auch auf Privat-Försten angewendet werden, und den Besitzern der Privat-Forst-Eigenthümer ein gleicher gerichtlicher Glaube, wie den Königl. und den Förstern der Gemeinden, gewährt werden soll, wenn dieselben auf Lebenszeit bestellt sind — vor Gericht vertheidet worden — und wenn dieselben keinen Antheil an den Pfand- und Straf Geldern haben, so fordern wir zugleich alle Eigenthümer von Privat-Försten in unserm Gerichtsbezirk welche an die Einrichtung der allgemeinen Forst-Gerichtstage sich anschließen wollen, und bei denen Förstern der erste und dritte jener Erfordernisse zutreffen, hiedurch auf, sich deshalb schriftlich an uns zu wenden, die mit ihren Förstern geschlossenen Dienst-Kontrakte einzurichten, und deren Vereidigung nachzusuchen, wozu sich einem Jedem das Weitere eröffnet werden wird. Elbing, den 30ten November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publikum hiedurch benachrichtigt, daß der unterm 17ten Mai v. J. über das Vermögen

des hiesigen Kaufmannes Johann Ehrenfried Bröcke eröffnete Concurs auf den Antrag der Gläubiger durch die Verfügung vom heutigen Tage aufgehoben worden ist.

Elbing, den 20ten November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem alhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das dem Bäckermeister Gottfried Brießn gehörige sub Litt. A. II. 180. hieselbst in der neustädtischen Herrenstraße gelegene, auf 1807 Rthl. 76 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 30ten Januar 1822 um 11 Uhr Vormittags vor dem Deputirten Herrn Justizrath Böck anberaumt, und werden die beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann alhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gemätiß zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden. — Elbing, den 14ten September 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache der denen Isaac Thieffenschen Erben zugehörigen sub Litt. C. V. 234. und Litt. C. V. 29. auf der ersten Zrist Elbermalde belegenen, resp. auf 1398 Rthl. 30 gr. und 708 Rthl. 30 gr. abgeschätzten Grundstücken haben wir einen anderweitigen, jedoch peremptorischen Licitations-Termin auf den 24ten April 1822 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs alhier auf dem Stadtgerichte angesetzt und machen Kauflustigen solches mit dem Eröffnen hiedurch bekannt, daß jedes dieser Grundstücke entweder einzeln oder beide zusammen verkauft werden sollen, und daß demjenigen, welcher Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote

aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxen der Grundstücke können in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18ten September 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur Vermietung des den Heinrich Tiesel'schen Erben gehörigen, hieselbst auf dem Wunderberge belegenen, aus einem Wohngebäude und 5 Quadrat-Ruthen Grabe, Acker bestehenden Grundstücks haben wir einen neuen Termin auf den 15ten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs zu Rathhause angesetzt; zu welchem wir Nachlassige hiermit einladen. Elbing, den 9ten November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Seit dem Jahre 1820. besteht die Einrichtung, daß die Pferdebesitzer, welche den Vorspann nicht in Natur leisten wollen, gegen Entrichtung des gesetzlichen Beitrages von 3 Rthl. jährlich für jedes Pferd zur Kammereikasse, davon befreit werden. Da seitdem mehrere Veränderungen eingetreten, so ergeht hierdurch die Aufforderung sowohl an diejenigen Pferd-Besitzer, welche bisher von der Vorspannleistung befreit geblieben, als auch an diejenigen, welche sich außerdem der Exemption anschließen wollen, daß sie für das Jahr 1822. sich sofort in unserm Secretariate melden, und in die Liste aufzunehmen lassen. Spätestens bis zum 1sten Januar k. J. wird diese Liste geschlossen.

Elbing, den 27ten November 1821.

Der Magistrat.

Alle diejenigen Eigenthümer, welche ihre Grundstücke bei der hiesigen Feuer-Societät versichern, oder die eingetragene Versicherungs-Summe erhöhen oder erniedrigen lassen wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 15ten December c. in unserm Secretariate zu melden, und ihre diesfälligen Anträge zu machen, widrigenfalls, und da die spätern Anträge nicht angenommen werden können, das bisherige Versicherungs-Quantum wieder beibehalten, und das vom 1sten Januar a. fut. ab neu anzulegende Catastrum darnach angelagt werden soll. Wer seine Grundstücke neu eintragen, oder die schon eingetragene Summe erhöhen lassen will, muß durch eine Bescheinigung des Herrn Stadtbauraths Zumpt darthun, daß das Grundstück wirklich den Werth des anzunehmenden Versicherungs-Quantums habe; wer aber ein Grundstück

mit einem geringern Quanto versichert zu erhalten wünscht, muß durch einen neuen Hypotheken-Schein erweislich machen, daß auf dem Grundstück keine Schulden haften, oder durch ein gerichtliches Urtheil nachweisen, daß die Gläubiger in die Ermäßigung der Versicherungs-Summe willigen.

Elbing, den 29ten November 1821.

Der Magistrat.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an die Kammereikasse haben, werden hiermit aufgefordert, sich deshalb baldigt und spätestens bis zum 20sten d. M. zu melden, sonst sie sich selbst zuzuschreiben haben werden, wenn auf die bis dahin nicht angemeldeten Forderungen bei dem bevorstehenden Jahres-schluß nicht Rücksicht genommen wird und die Befriedigung sich verzögern sollte. Insbesondere gilt dies denjenigen, welche Baukosten zu erhalten und noch nicht vollständige gehörig beschleunigte Rechnungen eingereicht haben, indem die Bestände jedes einzelnen Baufonds am Schlusse des Jahres andersweitig disponirt und zu dem neuen Bau-Etat nur so viel angenommen werden soll als zu den künftigen jährigen Bauten erforderlich seyn wird. Dagegen hat auch jeder, der noch an die Kammereikasse etwas rückständig ist, dieselbe sofort zu befriedigen, widrigenfalls die bereits veranlaßte Execution ohne alle Rücksicht und mit aller Strenge ausgeführt werden wird. Elbing, den 4ten December 1821.

Der Magistrat.

Die unter den neustädtischen Scheunen belegene müße Baustelle des Peter Pötschen Grundstücks A. XV. 21. soll in Termino den 17ten December c. um 10 Uhr Morgens zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Lickert in öffentlicher Licitation in Erbpacht ausgeteilt werden, wozu diejenigen, die diese Baustelle acquiriren wollen, hiedurch eingeladen werden. Elbing, den 26ten October 1821.

Die Kammerei-Deputation.

Es sollen in dem Hospitals-Walde zu Reichenbach und zwar Montag den 17ten December c. Vormittags um 9 Uhr an Ort und Stelle: 40 Achel Erlen-Holz, 10 Achel Birken- und 36 Achel Fichten-Holz, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden; welches den Kauflustigen zur Wahrnehmung des Vermins hiedurch bekannt gemacht wird.

Elbing, den 24ten November 1821.

Die Hospitals-Deputation.

Der neue Aufschuß am Haase an der kleinen Horn, Rampe auf Grenzdorf, Elbingschen Anspruchs welcher einen Flächen, Inhalt von 61 Morgen 175 Ruthen Magdeburgisch beträgt, und den bis jetzt die Schulzen, Witwe Grosnick genutzt hat, soll nach der Bestimmung der Königl. Regierung zu Danzig vom 1sten Juni 1822 ab, zu einer 3. bis 5jährigen Verpachtung öffentlich auszu-bieten werden. Der Termin dazu wird hiermit auf Mittwoch den 19ten December c. Vormittags um 11 Uhr auf der unterzeichneten Intendantur angesetzt, in welchem Pachtstufte darauf ihr Gebot verlaublichen können. Plan und Vermessungsregister von diesem Terrain, so wie die übrigen Pachtbedingungen können vorher hier eingesehen werden, und bleibt der Zuschlag von höherer Genehmigung abhängig. Intendantur Elbing, den 26ten November 1821.

Die Lieferung des für das Krankenhause und die Spisungs-Anstalt des Industrie-Hauses nöthigen Fleisches, welche monatlich 250 bis 300 lb beträgt, soll dem Mindestfordernden vom 1sten Januar l. J. ab, auf Ein Jahr überlassen werden, und steht hierzu Termin auf den 17ten December c. Nachmittags um 3 Uhr im Industrie-Hause an.

Elbing, den 27ten November 1821.
Die Direction des Industrie- und Krankenhause.

Die Holzmateriellen und Haugeräthe, welche von dem beendeten Chauffeebau von Tranz bis Hütte verblieben sind, sollen in künftiger Woche am Mittwoch oder den 1sten dieses Vormittags, bei den Chauffee-Arbeits-Hütten zwischen Hasela und Hütte, an den Weißbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Holzmateriellen sind: 207 Fuß Ganzholz, 159 Fuß Halbholz, 1519 Fuß Bohlen und 1248 Dielen, und 1636 Fuß Latten, Vergleich die Arbeits-Hütten selbst. Unter den Geräthschaften befinden sich 109 Kammkoren, 16 Kettenträger, 47 eiserne Hämmer, 4 Steinbrüchhämmer, 69 Spaten u. d. gl.; ferner auch 200 lb altes Eisen. Dühcing, Bau-Inspktor.

Montag den 10ten December c. wird frisch Sonnenbier zu haben seyn bei G. Gerig.

Montag den 17ten Dez. c. ist frisch Sonnenbier zu verkaufen bei W. Silber.

Loose zur 45ten Klassen-Lotterie pro 1ste Klasse, 1 ganzes zu 12 fl., 1 halbes 9 fl., 1 Viertel, Loose 4 fl. 15 gr. sind zu haben, Kette Brunnenstraße No. 161. beim Lotterei-Einnahmer Heile.

Zur Ersten Klasse 45ter Klassen-Lotterie, find ganze Loose zu Nitr. 5. Gold und 15 gr. oder Nitr. 6. Courant, halbe zu Nitr. 3. und Viertel-Loose zu Nitr. 1. 45 gr. St. zu haben

beim Lotterei-Einnahmer Lebyson, alter Markt No. 141.

Prämien-Staats-Schuldscheine und Promessen zur 1ten Verloosung den 2ten Januar, sind bei mir zu haben. F. S. Dirsch.

Eine ganz neue Art Winter-Weßen-Zeng erhielt so eben C. W. Weyrowiß.

Feine, wie auch mittel Krakauer Grüge, echte Sardellen, frische holländische Heeringe a 4 gr. Münze p. Stück, geräucherter Lachs in Quantität bis zum halben Pfund, und marinirten Lachs in einzelnen Stücken ist zum billigen Preis zu haben bei F. J. Zimmer.

Frische holl. Voll-Heeringe in ganzen und Achsel Tonnen, baummollen Dachgarn a 85 gr. Cour. p. lb., Eichorien in braun Papier a 5 gr., und ital. Reis, der dem Caroliner an Würde beikommt a 8 gr. Courant p. lb. (beides bei 10 lb.), sind zu haben in der Fischerstraße No. 430. bei Gottfr. Krusch.

Schöne frische holländische Heeringe sind a fl. 4. p. 1/2 zu haben bei C. G. Hanff jun.

Guter Wein ist billig zu haben bei J. Mierau am Königsbergerthor.

Aechte Caravanen Padri Pecco, in Dosen, und lose desgleichen Heyson Young Theen, sind im Truhardtschen Hause No. 185. zu billigen Preisen zu haben.

Es sind gute frische Wallnüsse billig zu haben in der heiligen Geiststraße bei J. G. Zarnickow.

Gute Zuckernüsse und Macronen sind zu haben bei Dav. Driedger, in der Wasserstraße.

Gute Zuckernüsse sind zu haben bei Witwe Wohlth.

Eine englische Nach-Zage-Uhr mit Datum in einem Kasten ist billig zu verkaufen. Mehr Nachrichten in der Buchhandlung.

Es sind zwei Fiedeluhren zu verkaufen. Liebhaber belieben sich zu melden im milden Mann in der Neustadt.

13 Trocken Bächen Kloben, Holz in aufgesetzten Bierstein von 216 Cubit. Fuß habe ich zu billigem Preise zu verkaufen, wovon ich auch die Anfuhr übernehme; welches ich Brenn-Holz-Benüthigten ersuchen angeige. Christian Silber.

Von kommenden Offern ab, ist das ehemalige Brannweinbrenner Zandersche Grundstück auf dem innern Vorberge, was besonders gut für Personen gelegen ist, welche berechtigt sind, die Schank- und Gast-Wirthschaft darin zu treiben, mit Ausschluß des Speichers, der Ställe und des eigentlichen Brannweinbrennerei-Gelass's, zu vermieten, und die Meldung deshalb geschieht beim
Justiz-Commissarius Niemann.

Das dem Herrn Hauptmann von Thadden zugehörige, im Grubenhagen sub Litt. A. VIII. 7. belegene ehemalige Klarische Grundstück soll von Offern a. f. ab anderweitig vermietet werden. Ich habe hiezu einen Termin auf den 28ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung angesetzt, und ersuche Nichtsunkstige sich an dem gedachten Tage bei mir einzufinden.

Störmer.

Zur öffentlichen Vermietung des hieselbst in der Neustadt sub Litt. A. II. 96. in der Junkerstraße gelegenen Grundstücks, in welchem seit vielen Jahren eine Gewürz- und Material-Handlung betrieben wird, habe ich einen Termin auf den 28ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung angesetzt, zu welchem ich Nichtsunkstige mit dem Bemerkten einlade, daß das Grundstück bei annehmblichen Mieths-Offerten auch auf mehrere Jahre zur Miete überlassen werden kann.

Störmer.

Im Auftrage der Amtsraath Kretzpienschen Erben, habe ich zum Verkauf des denselben zugehörigen, in der Neustadt sub Litt. A. II. 163. belegenen Grundstücks einen Termin auf den 13ten Dezember c. Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung angesetzt, wozu ich Kaufsunkstige hiermit einlade.

Störmer.

Das in der heil. Geiſtstraße an der engen Gasse sub No. 522. gelegene Wohnhaus, welches in sehr gutem Zustande sich befindet, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsunkstige belieben sich hieserhörd an den Makler J. F. S. Piotrowski zu wenden. Sollte sich kein annehmlicher Käufer finden, so kann obiges Grundstück von künftigen Offern ferner vermietet werden.

Das auf dem innern Mühlenamm gelegene, dem Herrn Intendant Schulz in St. Behrends gehörige Wohnhaus, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsunkstige erfahren hierüber das Nähere bei dem Makler J. F. S. Piotrowski.

Das den Christian Schimkyschen Erben auf dem äußern St. Georgedamm zugehörige Haus nebst Stall und Scheure, 5 Morgen eigen, und 3 Morgen Cassen-Land, steht aus freier Hand zu verkaufen, oder zu vermieten. Termin hiezu steht auf Sonnabend den 29ten Dezember dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr in dem Grundstück an, wozu Kaufs- und Miethsunkstige eingeladen werden.

Die Schimkyschen Erben.

Heil. Geiſtstraße No. 54. sind zwei sehr bequeme Zimmer, welche sich vorzüglich für Herren Officiere eignen, vom 1 Jan. zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

Eine Stube nebst Küche ist von sogleich ab zu vermieten am Lizens beim Bäckermeister J. Thiem.

Eine Gelegenheit von drei aneinander hängenden Zimmern, mit oder ohne Meubles und Betten, ist in meinem Hause am liebsten für einzelne Personen zu vermieten.

Stahlendreher.

Zwei aneinanderhängende Stuben nach der Straße, sind von sogleich ab und zu jedem beliebigen Zeitraum, an unverheirathete Personen mit auch ohne Meublen, nöthigenfalls auch mit Beheizung in meinem Hause, Brückstraße No. 494, zu vermieten.

Joh. Ehrenfr. Bröckl.

Mit dem Anfange des nächsten Jahres sollen in den Porwundenschen Gütern zwei Kuhpächten, jede von 30 bis 40 Stück erpachtet werden. Dieselben, welche eine solche Pacht zu übernehmen Lust haben, können vom 20ten Dezember des laufenden Jahres ab im Hofe von Porwunden über die Bedingungen Auskunft erhalten, und im Einigungs-Falle sogleich den Contract abschließen.

Alle diejenigen, welche Stöcken und Strauch auf Weingrundstücken roden wollen, mit der Bedingung, daß sie auf dem gerödeten Lande künftiges Jahr Kattestein bauen, haben sich bei dem Waldwart Sauer in Wittenfelde zu melden, und die Anweisung dorthin in Empfang zu nehmen.

Wer sich mit der Herberge verändern will, wolle sich gefälligst melden beim Fischlermeister Schöndwölff.

Der Makler J. F. S. Piotrowski weist ein Unterkommen, in einer Gewürz- und Materialhandlung, für einen Turschen, der die nöthigen Schulkenntnisse beizuge, nach.

Ein Freiwohnner, der die Gartenarbeit versteht, wird zu Ostern künftiges Jahres gesucht. Von wem? weist die hiesige Buchhandlung nach.